



4. Adventssonntag

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (LK1, 39-45)

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Impuls

An diesem Wochenende des 4. Advent bringen uns die Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus Bethlehem. Dieses Jahr aufgrund der unruhigen und kriegsgeprägten Region nicht direkt aus Bethlehem, sondern aus Wien, wo das Friedenslicht immer ein Jahr brennt und aufbewahrt wird.

Frieden – ein kostbares Gut wonach wir uns im Kleinen und Großen sehnen und was mancherorts so fern ist. Umso wichtiger, dass wir gemeinsam dieses kleine Licht weitertragen und Jede und Jeder von uns, diese Welt ein wenig heller macht und zum Frieden etwas beiträgt.

Zum Friedenslicht habe ich folgende Zeilen gefunden, die uns in den letzten Tagen vor Weihnachten begleiten und einstimmen können:

Pastoralreferentin Desirée Kaiser

Das Friedenslicht

*In Bethlehem entzündet, gereicht von Kinderhand,
beginnt es seine Reise und zieht von Land zu Land.
Es trägt die Weihnachtsbotschaft hinaus in alle Welt,
wo sie als Hoffnungsschimmer in Menschenherzen fällt.*

*Das Friedenslicht beschwört uns:
Nehmt euren Auftrag an! Begegnet euch in Freundschaft,
dass Frieden werden kann.*

*Ob Muslim, Jude oder Christ ist hier nicht von Belang.
Zeigt euren guten Willen und zieht an einem Strang.
Es zählt nicht Rang, noch Herkunft, nicht Ruhm und auch nicht
Geld, was zählt ist unser Einsatz für Eintracht in der Welt.*

*Das Licht zieht weite Kreise, es wirbt für Einigkeit.
Wenn Menschen sich verbünden,
ist Frieden nicht mehr weit.*

(Autor unbekannt)